

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT
 MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
 Fachbereich Erziehungswesen, Lehrerbildung
 Studienfach Bachelor of Education
 Ausbildungsstand während des
 Auslandsaufenthaltes: Bachelor - 3.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens Sgoil Lionacleit
 Ansprechpartner vor Ort Mary Galbraith
 Straße/Postfach Liniclate, Benbecula
 Postleitzahl HS7 5PJ
 Ort Benbecula, Western Isles
 Land Großbritannien
 Telefon 01870 603690
 Fax -
 Homepage www.sgoillionacleit.org.net
 E-Mail sgoillionacleit@nes.net
 Berufsfeld des Praktikums Aus- und Weiterbildung
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 21.10.2013
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 28.03.2014

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Im Folgenden werde ich einen Überblick über meinen Aufenthalt als German Assistant Teacher an der Sgoil Liniclate, Benbecula, Western Isles geben.

Von der Praktikummöglichkeit habe ich durch eine Kommilitonin erfahren. Die Johannes-Gutenberg Universität, allen voran Frau Prof. Dr. Rieuwerts haben mit der Universität Göttingen das GET-Programm ins Leben gerufen. Es bietet Studenten die Möglichkeit als Assistenzlehrkräfte an schottischen Schulen zu arbeiten. Als ich von dem Programm gehört habe war das Programm und auch das Bewerbungsverfahren schon in

vollem Gange. Ich konnte als Nachrücker teilnehmen, da sich unerwartet freie Plätze ergaben. Ich bin also durch kein Bewerbungsverfahren gegangen, sondern habe meine Bewerbung direkt an Frau Rieuwerts gerichtet. Durch die große Unterstützung durch meine Professorin konnte ich auch die Unterlagen für ein ERASMUS-Praktikum schnell vorlegen und somit ein Stipendium erhalten. Die Unterstützung durch den EU-Servicepoint der Uni Mainz war ebenfalls super und sehr hilfreich. Da ich erst recht spät von den Praktikum erfahren habe war die Vorbereitungszeit relativ kurz (Mitte August bis zur Abreise Mitte Oktober). Es hat jedoch alles reibungslos funktioniert. Die Western Isles wurden mir zugeteilt nachdem sich das dortige Council für die Beschäftigung eines GET-Studenten entschieden hatte. Ich wurde sehr schnell von meiner Professorin informiert und konnte mit der Planung anfangen. Alles in allem waren es 2 Monate.

Eine Unterkunft habe ich mir selbst gesucht. Ich habe das Internet nach Mietwohnungen durchforstet, was allerdings weniger gut verlief. Auf den Western Isles, besonders auf Benbecula wo meine Schule war, gibt es fast keine Möglichkeiten etwas zu mieten. Wenn dann sind es Einfamilienhäuser oder Feriencottages die ca. 300-600 Pfund pro Woche kosten. Ich habe mich dann hauptsächlich nach B&B's, Hostels oder Ferienwohnungen umgesehen. B&B's sind allerdings zu teuer und nehmen keine Langzeitgäste. Auf Benbecula gibt es allerdings ein sehr gutes Hostel, in dem ich auch 2 Monate gewohnt habe. Das Hostel bietet Langzeitgästen einen guten Preis pro Monat. Es ist zudem von Hostel Guide Scotland mit 5 Sternen ausgezeichnet. Ich hatte sogar ein eigenes Zimmer und die Inhaber waren sehr hilfsbereit und gastfreundlich. Sollte man sein Praktikum im Sommer absolvieren wollen, würde ich jedoch lieber nach einer permanenteren Unterkunft suchen. Nach 2 Monaten bin ich dann bei einem Ehepaar eingezogen. Die Kinder sind beide ausgezogen und somit stehen zwei große Zimmer mit Bad zur Verfügung. Ich bin mit meiner GET-Kollegin eingezogen und wir haben uns das Bad geteilt. Das Ehepaar hat sich bereit erklärt die Zimmer wieder an Studenten zu vermieten, falls Bedarf besteht. Sollte Interesse bestehen werde ich die Kontaktdaten gerne weitergeben.

Sgoil Liniclate ist eine Gesamtschule mit ca. 350 Schülerinnen und Schüler. Davon haben ungefähr 100 SuS Deutsch als zweite Fremdsprache. Sgoil Liniclate ist eine von vier Gesamtschulen auf den Äußeren Hebriden und befindet sich auf der Insel Benbecula. Neben Deutsch werden noch Gälisch und Französisch unterrichtet. Nach den ersten drei Wochen verließ die Deutschlehrerin und gleichzeitige Mentorin die Schule, um eine neue Stelle auf dem Festland anzutreten. Zu diesem Zeitpunkt war kein neuer Deutschlehrer gefunden und die Schule bat uns als Vertretung einzuspringen. Die Schule stellte uns mit ihrer Stellvertretenden Schulleiterin eine neue Mentorin zur Verfügung. Sowohl die Hochschule als auch die Verwalter des ERASMUS-Praktikums wurden über den unvorhersehbaren Wechsel informiert. Mit mir war noch eine andere Studentin aus Göttingen an der Schule. Wir haben alle Altersstufen von S1 bis S6 unterrichtet. Die Eigenverantwortung war sehr groß, da wir alle Stunden eigenständig unterrichtet haben. Die Unterrichtsstunden wurden in Abstimmung mit dem Lehrplan geplant. Es gab wöchentlich ein Mentorentreffen, in dem die Stunden besprochen und die kommenden Wochen geplant wurden. Unser Aufgabenbereich entsprach dem einer normalen Lehrkraft. Insgesamt habe ich 19 Stunden die Woche Deutsch unterrichtet. Die Oberstufenklasse haben meine Kollegin und ich zusammen im Team unterrichtet, die Mittelstufenklassen haben wir aufgeteilt, sodass jeder 2 eigene Klassen in der Leitung hatte. Uns wurde ein großes Vertrauen entgegen gebracht und somit konnte ich auch neben dem normalen Lehrplanstoff viele eigene Ideen einbringen und Themen umsetzen z.B Fastnacht in

Mainz, Grimms Märchen, Rheinland-Pfalz etc. Kleinere Tests und Klassenarbeiten wurden in Absprache mit der Schulleitung und dem Language Department durchgeführt. Es wurde versucht den Deutschunterricht so normal wie möglich weiterzuführen. Ich war täglich vom 9 Uhr bis 15.45 Uhr in der Schule. Jede Woche gab es auch ein Meeting vom gesamten Language Department. Wir wurden sehr gut in die Schule integriert. Neben unseren Deutschstunden nahmen wir an anderen Fächern Teil, wie zum Beispiel dem für die Western Isles typischen Crofting.

Bei der Sgoil Liniclate handelt es sich um eine Community School die von der Bevölkerung mitbenutzt werden kann. Die Schule beinhaltet ein Schwimmbad, ein Fitness-Studio mit großer Sporthalle, eine Bibliothek, ein Museum, eine Cafeteria und eine große Außensportanlage. Mein Alltag hat sich hauptsächlich in der Schule abgespielt, da ich nach dem Unterricht oftmals noch die Angebote der Gemeinde genutzt habe und zum Sport gegangen bin. Die Abende habe ich gemeinsam mit der Gastfamilie verbracht und an den Wochenenden haben meine Kollegin und ich meistens Ausflüge unternommen. Die Western Isles eignen sich perfekt für Outdoor-Liebende die gerne in der Natur sind und schlechtes Wetter nicht scheuen.

Ich kann die Western Isles als Aufenthaltsort nur empfehlen. Einmal dort wird man sie lieben auch wenn das Wetter abschreckend sein kann. Obwohl das Praktikum anders geplant war und ich nicht wirklich als Assistant Teacher gearbeitet habe, sondern mit meiner Kollegin als Vollzeitlehrkraft bereue ich diese Erfahrung nicht. Im Nachhinein war dieser unerwartete Gegebenheit ein echter Gewinn für mich, da ich ein halbes Jahr lang selbstständig unterrichten und somit unglaublich viel Erfahrung sammeln konnte. Besonders im Hinblick auf mein späteres Berufsleben als Lehrer war es sehr hilf- und lehrreich. Die Menschen auf den Inseln sind reizend und sehr gastfreundlich. Man hat eine sehr hohe Lebensqualität und lernt mit den Inselverhältnissen zu leben. Insgesamt war der Aufenthalt in jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

Bilder/Fotos



Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche

Ich habe von dem Praktikum von einer Kommilitonin erfahren. Sie hat mir erzählt das im GET-Programm, welches meine Professorin in Mainz leitet, noch Plätze frei sind. Ich habe daraufhin meiner Professorin geschrieben und hatte den nächsten Tag bereits die nötigen Unterlagen vorliegen. Ich habe mich erst relativ spät Anfang August beworben und das Praktikum begann schon Mitte Oktober. Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme am GET-Programm war meine Flexibilität. Dennoch hat mir die Vorbereitungszeit gereicht. Ich wurde sowohl von meiner Professorin als auch vom Eu-Servicepoint in Mainz sehr gut unterstützt, sodass die Bewerbung und die darauffolgende Planung entspannt verlief.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche verlief schleppender, da Benbecula eine sehr kleine Insel ist und es sehr wenige Unterkünfte gibt. Ich habe über das Internet nach einer Wohnung gesucht. Allerdings gibt es keine 1-Zimmer-Wohnungen zu mieten. Es

| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>gibt die Möglichkeit ganze Häuser über das Council zu mieten was allerdings sehr teuer ist und für mich nicht in Frage kam. Ich hatte ebenfalls nach Cottages und B&B geschaut, allerdings sind die meisten im Winter geschlossen bzw. nehmen keine Langzeitgäste auf. Die Cottages sind zudem sehr teuer ca.300-600 Pfund pro Woche. Letzenendes habe ich mich für das Nunton House Hostel entschieden. Die Besitzer bieten einen besonderen Preis für Langzeitgäste. Das Hostel hat von dem schottischen Hostel Guide eine 5 Sterne Bewertung und ist sehr gemütlich eingerichtet. Ich hatte sogar ein Zimmer für mich alleine, da im Winter saisonbedingt weniger Gäste kommen. Im Hostel habe ich 2 Monate gewohnt bis ich danach bei meiner Gastfamilie eingezogen bin. Dort hatte ich ein eigenes Zimmer und ein Bad für 260 Pfund pro Monat.</p> |
| Versicherung | <p>Zum einen bin ich durch meinen Arbeitsvertrag vom Council versichert, d.h. alle Sachen die in der Schule passieren bzw. auf dem Schulweg sind dadurch abgedeckt.</p> <p>Zusätzliche Versicherungen habe ich nicht abgeschlossen, weil ich mit meinen Eltern mitversichert bin. Unsere Versicherungen enthalten Zusätze für das Ausland.</p> |
| Sonstiges | <p>Im Winter ist es leichter eine Unterkunft zu finden. Im Sommer kann es allerdings sehr voll werden. Im Sommer sind auch die Preise für Unterkünfte teurer als im Winter und es ist schwerer eine Langzeitunterkunft zu finden. Ich würde empfehlen sich direkt nach einer privaten Unterkunft umzuschauen. Allerdings ist das Hostel eine sehr gute Alternative um die Zeit zu überbrücken bis man etwas gefunden hat. Es gibt ein Studentenhaus auf der Insel das von den Musikstudenten des Colleges genutzt wird. Das College ist allerdings sehr klein und es sind nur sehr wenige Studenten dort. Trotzdem ist es eine gute Möglichkeit um neue Leute kennenzulernen bzw. Kontakte mit Leuten im gleichen Alter zu knüpfen. Von der Unterkunft an sich muss ich allerdings abraten. Es ist in einem alten heruntergekommenen Hotel. Das Zimmer ist sehr klein und hat ein winziges Bad. Alles andere wird gemeinschaftlich genutzt. Die Miete beträgt 300 Pfund, was sehr teuer ist. Leider war alles sehr dreckig und es hat nach Rauch gerochen im ganzen Gebäude. Trotzdem kann man sich die Unterkunft gerne betrachten und selbst entscheiden, ob man das Zimmer mieten möchte.</p> |
| Formalitäten vor Ort | |
| Telefon-/Internetanschluss | <p>Im Hostel hatte man freien WLAN Zugang und die Gebühr war im Übernachtungspreis enthalten. In meiner Gastfamilie hatten ich auch WLAN und ich konnte alles mitbenutzen. Meinen deutschen Handyvertrag hatte ich vor Abreise gekündigt und habe mir vor Ort eine Giff-gaff Sim-Karte geholt. Diese Sim-Karte ist kostenlos erhältlich und man bekommt ein 5 Pfund Startguthaben geschenkt. Man muss die Sim-Karte nur über die Webseite freischalten. Bei der Karte handelt es sich um eine Prepaid Karte und man kann sie entweder online oder durch einen Voucher den man im Supermarkt erhalten kann aufladen.</p> |
| Bank/Kontoeröffnung | <p>Ich habe kein schottisches Bankkonto eröffnet. Ich habe alles mit meiner VISA Karte bezahlt und habe anfallende Kosten via Online Banking abgedeckt.</p> |
| Sonstiges | <p>Ich würde empfehlen ein Konto bei einer deutschen Bank zu eröffnen, bei der man kostenlos Geld im Ausland abheben kann. Viele Banken bieten diesen Dienst mittlerweile an und man umgeht somit nervige Gebühren.</p> |

Sollte man ein schottisches Bankkonto eröffnen wollen, sollte man sich zuerst in einer Bank informieren. Meines Wissens braucht die Bank noch bestimmte Daten und es kann einige Zeit dauern bis das Konto eröffnet werden kann.

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten
Benbecula ist eine sehr kleine Insel, daher sind die Ausgelmöglichkeiten beschränkt. Es gibt einen Pub in Balvanich und einen in Creagorry. Meistens gibt es einmal pro Monat eine Ceilidh. In der Community Hall finden auch ab und an Konzerte statt, z.B. Manran oder andere berühmte schottische Bands. Da Benbecula über Dämme mit North und South Uist verbunden ist, kann man, sofern man mobil ist, auch nach Lochmaddy, Lochboisdale oder Beneray gehen um dort Pubs zu besuchen.

Sonstiges
Die Community School bietet des Weiteren viele Sportmöglichkeiten an. Die Schule verfügt über ein Schwimmbad mit Sauna, eine Turnhalle, einen Fitnessraum, sowie ein kleines Studio mit Geräten. Preise und Zeiten kann man den ausliegenden Flyer entnehmen. In der Community Hall werden zusätzliche Kurse angeboten wie z.B. Yoga, Tai-Chi. Sollte man einen größeren Trip planen, kann man mit dem Flugzeug nach Glasgow fliegen. Benbecula hat einen Flughafen, Flüge nach Glasgow werden jeden Tag angeboten. Der Flug dauert ca. 50 min.

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

| | |
|--|--|
| Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? | Professoren/Dozenten |
| Andere | - |
| Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? | nein |
| Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: | genau richtig |
| Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? | Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums), Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern |
| Andere | - |

Information und Unterstützung

| | |
|--|------------------|
| Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? | Heimathochschule |
| relevante Links | - |
| andere Quellen | - |
| Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? | Nein |
| Wenn ja, wie viel (EUR) | - |

| | | |
|---|---|--|
| Name der Mittlerorganisation | - | |
| Land der Mittlerorganisation | - | |
| Homepage der Mittlerorganisation | - | |
| Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? | 1 | |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n | 5 | |
| ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? | | |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? | 5 | |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? | - | |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? | 5 | |
| Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n | 5 | |
| ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? | | |
| Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? | 5 | |
| Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? | - | |
| Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? | 5 | |
| Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen? | | eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung |
| Sonstiges | - | |
| Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt? | | |
| Betreuung durch einen Mentor | 5 | |
| Anspruchsvolle Aufgaben | 4 | |
| Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis | 5 | |
| Kennenlernen des Arbeitsalltags | 5 | |

| | |
|--|----------------------------------|
| Selbständiges Arbeiten | 5 |
| Verbesserung von Softskills | 4 |
| Interkulturelle Erfahrungen | 5 |
| Persönliche Entwicklungsmöglichkeit | 5 |
| Sonstiges | - |
| Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt? | 5 |
| Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen? | 4 |
| Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet? | 3 |
| Unterbringung | |
| Art der Unterbringung im Gastland | private Unterkunft |
| andere | - |
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? | privater Wohnungsmarkt |
| andere | - |
| War es schwierig eine Unterkunft zu finden? | 3 |
| Anerkennung | |
| Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt? | Ja |
| Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben? | 2013/2014 |
| Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt? | Ja |
| Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie? | Diploma Supplement |
| Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung? | Qualifiziertes Praktikumszeugnis |
| Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung | |
| Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen: | Englisch |
| Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen? | Nein |
| Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert? | - |
| Andere | - |
| Gesamtdauer in Wochen | - |
| Stunden pro Woche | - |
| Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt? | nicht teilgenommen |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt | 3 |
| | 4 |

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum? es gab keine Sprachbarrieren

Wenn ja, -

Andere -

Haben Sie sich interkulturell vorbereitet? Ja

Wenn ja, durch Präsenztraining

Andere -

Wenn ja, wie interkulturelles Training als Pflichtbestandteil des Curriculums

Sonstiges -

Welche Komponenten der <http://eu-community.daad.de> haben Sie zur Vorbereitung genutzt? keine

Kosten

Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro) 400

Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro 350

In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten? 3

Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten? vor dem Praktikum

Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten? Ja

Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt? 300-499

Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt? Verpflegung, Fahrtkosten

Andere -

Hatten Sie andere Einkommensquellen? eigene Ersparnisse

Andere -

Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro 100

Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben? 100-200

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes. 5

Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums. 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf? Nein

| | |
|--|---|
| Wenn ja, bitte angeben | - |
| Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig? | Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern |
| Andere | - |
| Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt? | Nein |
| Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten? | Ja |
| Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird? | 4 |
| Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird? | 4 |
| Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. | 5 |
| Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? | Ja |
| Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? | Schottland ist ziemlich teuer im Vergleich zu Deutschland. Auch die Kosten für Lebensmittel sind teurer. Ich würde empfehlen vorher zu etwas sparen, sofern das machbar ist. Durch mein Studium wusste ich das ich ins Ausland gehen muss und ich habe deshalb ein Jahr vorher angefangen zu sparen. Ich konnte die kompletten Flüge durch mein Erpartes abdecken und hatte somit das Erasmus-Stipendium und mein Gehalt jeden Monat zur Verfügung. Sollte man nebenher noch etwas von Schottland sehen wollen, sollte man sich bewusst sein, dass das ebenfalls noch einmal sehr teuer werden kann. Bedingt durch die Lage, muss man entweder die Fähre oder das Flugzeug nehmen, um auf das Festland zu kommen. All das ist mit weiteren Kosten verbunden. Wenn man etwas vom Land sehen will, sollte man sich ein Monatsbudget von 200 Pfund beiseite legen. Darin enthalten wären dann Flug- oder Fährekosten, öffentliche Verkehrsmittel, Verpflegung, Unterkunft, vlt. Mietauto und Benzinkosten. Je nach geplantem Trip sollte man sich alles am Besten einmal durchrechnen. |
| Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? | Da bei mir alles super verlaufen ist, habe ich keine Verbesserungsvorschläge zu machen. |
| Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. | Ja. |

Ich bin mit der Veröffentlichung meines
Erfahrungsberichtes auf der Seite Ja.
<http://eu-community.daad.de> einverstanden.

Meine E-Mail-Adresse soll im
Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung Ja.
angezeigt werden.

Datum, Unterschrift: _____, _____

